

Demnächst wird erscheinen:

(Z)

Vornehmheit und Tüchtigkeit

Dem deutschen Volke zur Einkehr
von Martin Havenstein

Dritte, neubearbeitete und erweiterte Auflage

Geheftet M. 8.-, gebunden M. 10.-

Der 9. November und die unmittelbar vorausgehenden und nachfolgenden Ereignisse haben die zeitgeschichtlichen Voraussetzungen umgestoßen, auf denen die Urbearbeitung dieses Buches beruhte. In der **neuen Auflage** mußte es daher **wesentlich umgestaltet und den veränderten Verhältnissen und Zukunftsaussichten angepaßt** werden.

Aber ist nicht der Grundgedanke des Buches überhaupt veraltet? Kann man heute, in der Zeit der Arbeitsscheu, Gewissenlosigkeit und Vergnügungssucht, noch von einem Übermaß deutscher Tüchtigkeit reden? Was sind wir, die wir nicht vornehm sind, denn noch wert, wenn wir nun auch noch aufhören tüchtig zu sein?

Nun, gerade das, was wir in den letzten Kriegsjahren und jüngst erlebt haben, weist auf eine **Einkehr** hin, wie sie dieses Buch dem deutschen Volke schon vor seinem Zusammenbruch so dringend empfohlen hat. Wenn unser Volk das Streben zur Höhe hinfert nicht einfach aufgeben, wenn es ein großes, der Achtung und Bewunderung wertvolles Volk bleiben will, so muß es seine Kräfte ganz nach innen kehren, um im Innern wiederzugewinnen, was es äußerlich verloren hat. Dabei kann der **Sozialismus** aber uns nur helfen — das zeigt der Verfasser in den neuen Abschnitten —, wenn er nicht ein Ausdruck klassenegoistischer Begehrlichkeit ist.

Man hat gemeint, das Buch predige nur gesellschaftliche, nicht sittliche Kultur, nur Schliff, nicht Besinnung. Die Neubearbeitung macht es hinreichend deutlich, daß zu dem, was der Verfasser unter **persönlicher Kultur** verstanden wissen will, notwendig und wesentlich auch eine bestimmte **Besinnung** gehört, die man als **innere Vornehmheit** zu bezeichnen pflegt.

||| Möge das gediegene Buch immer mehr |||
||| im deutschen Hause eine Heimstätte finden! |||

Berlin SW 68

E. S. Mittler & Sohn.